

RS Vwgh 2007/11/13 2007/18/0751

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 13.11.2007

Index

10/01 Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG)

10/10 Grundrechte

19/05 Menschenrechte

41/02 Passrecht Fremdenrecht

Norm

B-VG Art7 Abs1;

BVG über die Beseitigung rassistischer Diskriminierung 1973 Art1 Abs1;

MRK Art8;

NAG 2005 §21 Abs1;

NAG 2005 §21 Abs2;

Hinweis auf Stammrechtssatz

GRS wie 2007/18/0292 E 14. Juni 2007 RS 2 (hier ohne den ersten Satz)

Stammrechtssatz

Hinsichtlich § 21 Abs. 1 und 2 NAG 2005 bestehen keine verfassungsrechtlichen Bedenken. Der Grundsatz der Auslandsantragstellung ist sowohl unter dem Blickwinkel des Art. 8 MRK als auch jenem des Art. I Abs. 1 des Bundesverfassungsgesetzes vom 3. Juli 1973 zur Durchführung des Internationalen Übereinkommens über die Beseitigung aller Formen rassistischer Diskriminierung, BGBl. Nr. 390/1973, wie auch weiterer verfassungsgesetzlich gewährleisteter Rechte (so auch des Vorwurfes, dass eine Differenzierung nach dem Zeitpunkt der Antragstellung und die Entziehung des Rechtes zur Inlandsantragstellung sachlich nicht gerechtfertigt seien) unbedenklich (Hinweis E 27. März 2007, 2007/18/0015).

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2007:2007180751.X02

Im RIS seit

18.12.2007

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at